



PRESSEINFORMATION

www.kurt-nelhiebel.de

Tagung & Lesung Kurt Nelhiebel zum 90. Geburtstag

21. Juni 2017, 16.00 - 20.30 Uhr

Villa Ichon . Goetheplatz 4 . 28203 Bremen



Freunde und Förderer der
Villa Ichon e.V.

Programm

16.00 Uhr

Irmtrud Wojak

Begrüßung

PD Dr. Irmtrud Wojak ist Historikerin und Geschäftsführerin der gemeinnützigen BUXUS STIFTUNG GmbH. 2014/15 wurde die Fritz Bauer-Biographin mit einem Fellowship am Radcliffe Institute for Advanced Study der Harvard Universität (USA) ausgezeichnet. Sie ist Mitglied der Internationalen Expertenkommission Gedenkstätte Wolfenbüttel und Lehrbeauftragte an der Universität der Bundeswehr München.



16.15 Uhr

Claudia Fröhlich

Das Recht auf Widerstand als Praxis der Demokratie und Generalstaatsanwalt Dr. Fritz Bauer

Der Widerstand gegen den Nationalsozialismus galt in der Bundesrepublik noch lange als Verrat. Für Fritz Bauer war er hingegen die „Wurzel“ der Demokratie – als Generalstaatsanwalt kämpfte Bauer deshalb für die Anerkennung des Widerstands als Menschenrecht gegen den Unrechtsstaat und für die Etablierung eines Widerstandsethos als ein Prinzip der Demokratie. Fritz Bauer war überzeugt: Nur wenn die Bürger lernen, „Nein zu sagen, wenn Unrecht befohlen wird“, sei die Demokratie überlebensfähig. Der Vortrag rückt Bauers Engagement für das Recht auf Widerstand in den Blick und fragt nach dessen aktueller Bedeutung.

Dr. Claudia Fröhlich ist Politikwissenschaftlerin und Habilitandin am Institut für Didaktik der Demokratie an der Leibniz Universität Hannover.

17.15 Uhr

Rolf Gössner

Die Geschichte des KPD-Verbots und die vergessenen Justizopfer des Kalten Kriegs - Ein verdrängtes Kapitel bundesdeutscher Geschichte mit Auswirkungen bis heute

Ein dunkles, weitgehend verdrängtes Kapitel bundesdeutscher Geschichte harrt noch seiner Aufarbeitung: die exzessive politische Verfolgung von Kommunist*innen und Antifaschist*innen in der frühen Bundesrepublik. Dabei spielte das KPD-Verbot eine zentrale Rolle. Das Verbotsurteil von 1956 hatte verhängnisvolle Auswirkungen auf die Entwicklung der Bundesrepublik und zeitigte Fernwirkungen bis in unsere Tage. Rolf Gössner berichtet über das Ausmaß dieser Verfolgungsgeschichte, von der auch Kurt Nelhiesel unmittelbar betroffen war, sowie über die dramatischen Folgen für die Betroffenen, die Gesellschaft und die Entwicklung eines demokratischen Rechtsstaats. Tausende von Menschen wurden nur wegen ihrer (gewaltfreien) linksoppositionellen Betätigung zu Gefängnisstrafen verurteilt, mit Berufsverboten belegt, unter Polizeiaufsicht gestellt und ihrer staatsbürgerlichen Rechte beraubt. Der Referent begründet, weshalb das KPD-Urteil nach nunmehr über 60 Jahren aufgehoben und die Justizopfer des Kalten Kriegs umgehend rehabilitiert und entschädigt werden müssen.

Dr. Rolf Gössner ist Rechtsanwalt und Publizist in Bremen, Vorstandsmitglied der Internationalen Liga für Menschenrechte (Berlin) sowie Mitherausgeber des „Grundrechte-Report. Zur Lage der Bürger- und Menschenrechte in Deutschland“. Sachverständiger in Gesetzgebungsverfahren von Bundestag und Landtagen. Autor zahlreicher Bücher zu Bürger- und Menschenrechtsthemen, u. a. „Die vergessenen Justizopfer des Kalten Kriegs. Verdrängung im Westen – Abrechnung mit dem Osten?“. Berlin 1998.

Ein Ausschnitt aus dem Film EIN STAAT SAH ROT wird während der Tagung gezeigt (ca. 10 Min.)

18.00 Uhr

Eva Hahn

Über Kurt Nelhiebel und den Antifaschismus

Eva Hahn erzählt, wie die Begegnung einer tschechischen Historikerin mit dem aus der Tschechoslowakei vertriebenen Kurt Nelhiebel ihr Bild des Antifaschismus veränderte.

Dr. Eva Hahn ist gebürtige Pragerin, seit 1968 in der Bundesrepublik Deutschland, studierte an den Universitäten Prag, Stuttgart und an der London School of Economics, dort 1981 Promotion, 1981-1999 wissenschaftliche Mitarbeiterin im Collegium Carolinum, Forschungsstelle für die böhmischen Länder, in München. Sie ist Verfasserin zahlreicher Studien und Aufsätze zur Geschichte des politischen Denkens im 19. und 20. Jahrhundert und zu den deutsch-tschechischen Beziehungen. Gemeinsam mit ihrem Ehemann Prof. Dr. Hans Henning Hahn arbeitet sie über die Geschichte der sudetendeutschen Bewegung und der Vertreibung im deutschen Erinnern. In Tschechien sind soeben ihre beiden Studien zur Geschichte der deutschen und englischen Stereotype über die Tschechen und die böhmischen Länder erschienen.

18.30-19.30 Pause

19.30 Uhr

Kirsten Kappert-Gonther

Laudatio zum 90. Geburtstag von Kurt Nelhiebel

Dr. med. Kirsten Kappert-Gonther ist Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie. Sie ist Mitglied der Bremischen Bürgerschaft und stellvertretende Fraktionsvorsitzende von Bündnis90/DIE GRÜNEN. Seit der Lesung von Peter Weiss' "Ermittlung" in der Bremischen Bürgerschaft am 10. März 2016 verbindet sie ein anhaltendes Gespräch mit Kurt Nelhiebel.

20.00 Uhr

Martin Baum

LESUNG

Gegen den Wind. Geschichten und Texte zum Zeitgeschehen von Kurt Nelhiebel

Martin Baum, aufgewachsen in Linz (Österreich), absolvierte seine Schauspielausbildung am Mozarteum in Salzburg. Gastengagements führten ihn nach Salzburg, Linz, Marburg und Zürich, bevor er sein erstes Festengagement am Stadttheater Heilbronn antrat. Dort wurde ihm der Preis der Volksbühne verliehen. Weitere Stationen auf seinem Weg nach Bremen waren das Staatstheater Kassel (Kulturpreis der Stadt Kassel) und das Staatstheater Mainz. Seit der Spielzeit 2004/2005 ist Martin Baum fest am Theater Bremen als Schauspieler engagiert, er führte in den vergangenen Jahren aber auch mehrfach Regie („Mein Kampf“ von George Tabori/ „Der Messias“ etc.).